



BERICHT

2025

RAHN
STI
FTU
NG



GESPALTENE GESELLSCHAFT



Urs Lauffer

Präsident des
Stiftungsrates

Vor vierzig Jahren, in meinen Anfängen als Sozialpolitiker, war ich wie so mancher Liberaler in meiner Grundeinstellung ganz auf den Leitsatz «Jeder ist seines Glückes Schmied» fixiert. Oder, um es konkreter zu formulieren: Jeder, der will und sich anstrengt, kann etwas im Leben erreichen und ist nicht auf die Hilfe anderer angewiesen. Seither, und dafür bin ich sehr dankbar, konnte ich meine Einstellung dank vieler Erfahrungen in unterschiedlichen Aufgaben differenzieren.

Besonders lehrreich in dieser Hinsicht waren meine zwanzig Jahre als Vizepräsident der Stadtzürcher Sozialbehörde. Dabei hatte ich Einblick in zahlreiche Schicksale. Natürlich waren darunter auch immer wieder mehr oder weniger selbst verschuldete Notlagen, die es mit öffentlichen Finanzen zu überbrücken galt. Allzu oft aber musste

ich zur Kenntnis nehmen, dass selbst in unserem Land längst nicht alle die gleichen Chancen haben. Hineingeboren in schwierige Familienverhältnisse, nicht selten konfrontiert mit dramatischen Schicksalsschlägen mussten sich Menschen an die Sozialhilfe wenden, die sich oft schon sehr jung mit fast unüberwindbaren Hindernissen konfrontiert sahen. Viele dieser Lebensläufe spielten sich vor einem Migrationshintergrund ab und hatten mit mangelnder Integration zu tun. Kurz: Die Ausgangslagen sind so unterschiedlich, dass mit des Glückes Schmied, sprich aus eigener Kraft, manchmal schlicht nichts erreicht werden kann.

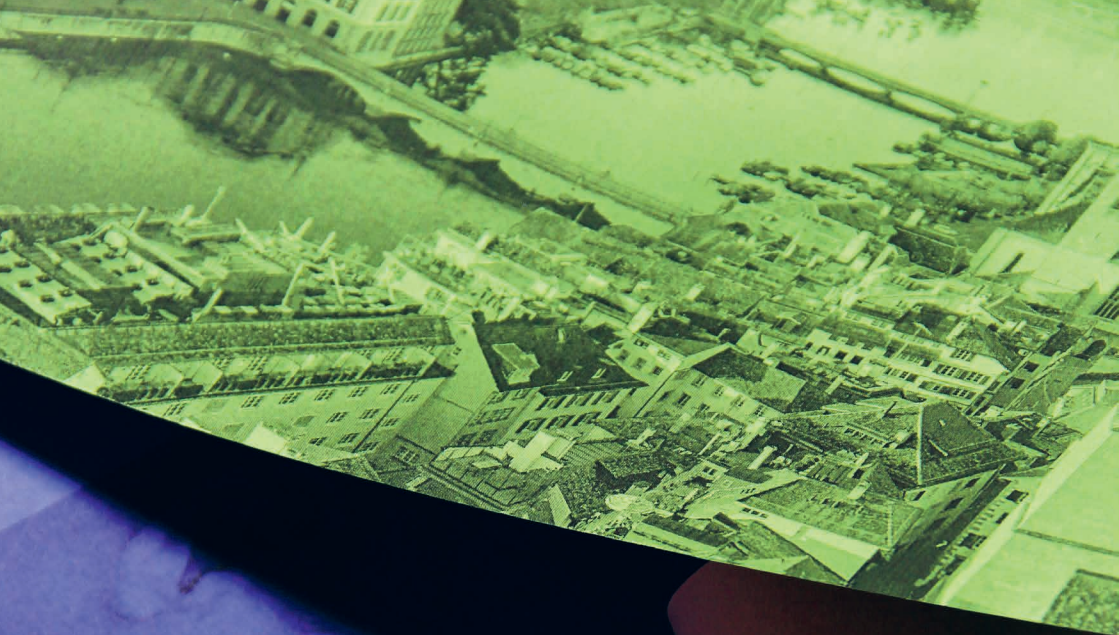
Ich bin mir sehr wohl bewusst, dass die Aussage, wir leben in einer gespaltenen Gesellschaft, nicht selten politisch missbraucht und übertrieben wird. Aber sie ist dennoch, auch in unserem Land, berechtigt. Nur dürfen wir aus dieser Analyse keine falschen Schlüsse ziehen. Es kann nicht darum gehen, Leistungswillige und Leistungsfähige zu behindern – sei es mit immer mehr Regulierungen oder etwa auch mit höheren Steuern. Gleichmacherei bringt uns nicht weiter! Wir brauchen möglichst viele Menschen, die unsere Gesellschaft mit ihrem persönlichen Beitrag stützen und weiterentwickeln. Umverteilung von oben nach unten, wie wir sie zu Recht beispielsweise im Sozialwerk AHV praktizieren, darf nicht übertrieben werden. Vielmehr gilt es, bei den

bestehenden sozialen Problemen und Ungerechtigkeiten nicht wegzusehen und gezielt Massnahmen zu ergreifen, die für Betroffene eine wirkliche Entlastung bringen.

Dass in dieser Verantwortung nicht nur der Staat gefordert ist, erlebe ich seit vielen Jahren im Präsidium unserer Förderstiftung. Es sind oft private Initiativen, die im sozialen Bereich Neues ermöglichen. Viele private Träger engagieren sich mit grossem Erfolg für Schwächere und Schwache und helfen damit auch, diese Menschen zu integrieren und so die Spaltung in unserer Gesellschaft kleiner werden zu lassen.

Es ist diese Erkenntnis, die uns als Rahn Stiftung motiviert, im Rahmen unserer Möglichkeiten in der Region Zürich zahlreiche Institutionen und Projekte zu fördern. Die erfreuliche finanzielle Lage unserer Stiftung ermöglicht es uns, dies auch in Zukunft zu tun.





LEISTUNGSBERICHT 2024



Fritz Frischknecht

Mitglied des
Stiftungsrates

Unsere Stiftung mit Sitz in Zürich wurde 2003 gegründet und unterstützt auf gemeinnütziger Basis soziale Institutionen, Angebote und Projekte in der Region. Bis jetzt konnten dafür rund 6,1 Millionen Franken eingesetzt werden. Im Jahr 2024 erreichten uns insgesamt 138 Gesuche (Vorjahr: 94), wovon 54 (Vorjahr: 48) mit einem positiven Entscheid beantwortet werden konnten.

Mit unseren Zuwendungen unterstützen wir nicht nur Investitionen und neue Projekte, sondern beteiligen uns auch an der Finanzierung der Betriebskosten verschiedener Institutionen. Wir möchten damit ausdrücklich die grosse, fachlich überzeugende Arbeit, die in vielen privaten Einrichtungen Tag für Tag geleistet wird, anerkennen.

Die Mitglieder des Stiftungsrates trafen sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen bei der RAHN AG an der Dörflistrasse 120 in Zürich. Im Zentrum dieser Besprechungen standen die Beurteilung und die Bewilligung der Gesuche – basierend auf den fundierten Abklärungen durch die Geschäftsstelle. Zudem wurden die statutarischen Geschäfte (Jahresrechnung, Jahresbericht, Bericht der Revisionsstelle) behandelt.

Der Entscheid des Stiftungsrates, in erster Linie kleinere Institutionen mit grösseren Beiträgen zwischen 3 000 und 8 000 Franken zu unterstützen und grossen Organisationen mit einem Eigenkapital von über 1,5 Millionen Franken in der Regel einen Anerkennungsbeitrag von 2 000 Franken zukommen zu lassen, findet bei den anfragenden Institutionen Verständnis.

Mit Wirkung per 1. Januar 2023 hat der Stiftungsrat auch das Konzept für regelmässige Zuwendungen den veränderten Bedürfnissen angepasst. So wurden 16 Institutionen (Vorjahr: 11) aus dem Grossraum Zürich 2024 mit jährlich 4 000 Franken unterstützt. Diese Zuwendung soll in der Regel über 5 Jahre erfolgen. Infrage kommen weiterhin nur Institutionen, die das Ziel haben, benachteiligten Menschen zu helfen. Bevorzugt werden dabei Einrichtungen mit einem Organisationskapital von maximal 2 Millionen Franken.

Neben der Beratung über die einzelnen Gesuche befasst sich der Stiftungsrat auch regelmässig mit allen finanziellen Fragen inklusive der Anlagerichtlinien, die periodisch geprüft und allenfalls angepasst werden, und überwacht die Arbeit der Geschäftsstelle.

Für die Geschäftsführung ist Stéphanie Ramel verantwortlich, für das Rechnungswesen lic. oec. Fritz Frischknecht. Die Geschäftsstelle befindet sich an der Stampfenbachstrasse 125 in 8006 Zürich. Für die Jahresrechnung wird Swiss GAAP FER 21 angewendet.

Die Tätigkeit der Stiftung wird in erster Linie durch regelmässige Zuwendungen der Stifterin finanziert. Dazu kommen Spenden der Familie Rahn und weiterer Gönnerinnen und Gönner sowie Wertschriftenenerträge. Dank des guten Geschäftsverlaufs unserer Stifterin, der RAHN AG, beliefen sich deren Zuwendungen im Berichtsjahr auf 353 500 Franken. Da auch das Finanzergebnis positiv war, erhöhte sich das Organisationskapital auf 2,75 Millionen Franken. Insgesamt ist die finanzielle Lage gut.

Auf dieser Grundlage wird unsere Stiftung ihre Unterstützungstätigkeit in den kommenden Jahren im bisherigen Umfang fortsetzen können.

BEISPIELE BEWILLIGTER GESUCHE 2024

Stiftung Kinderhospiz Schweiz, Zürich

Mitfinanzierung des Kinderhospizes Flamingo

Vivazzo Stiftung, Rüti

Beitrag an die Sanierung des Wohnheims Kastanienbaum

Verein Seilpark (Stiftung SalZH), Winterthur

Unterstützung des neuen Seilparks für Kinder und Erwachsene

Kafi Klick, Zürich

Finanzielle Förderung des Internet-Cafés und Treffpunkts für armutsbetroffene Menschen

TIXI, Zürich

Mitfinanzierung des Fahrdienstes für mobilitätseingeschränkte Menschen

Stiftung Stellennetz, Zürich

Beitrag an ein Arbeitsintegrationsprojekt

Verein Schanz & Ganz Clown-Theater, Winterthur

Spende zugunsten von Aufführungen in Alterszentren

Marie Meierhofer Institut für das Kind, Zürich

Unterstützung des Projekts «iKIDIM: Intervention – Kinder und Digitale Medien»

Stiftung Birkenhof Berg, Berg (Dägerlen)

Beitrag an die Sanierung der Gartenwerkstatt

Radgenossenschaft der Landstrasse, Zürich

Mitfinanzierung der Jubiläumsaktivitäten

FAKTEN UND ZIELE

Stiftungsidee und Geschichte

Die Rahn Stiftung (früher: Hans Konrad Rahn-Stiftung) unterstützt mit finanziellen Beiträgen soziale Institutionen und Projekte zugunsten benachteiligter Menschen, vor allem in der Region Zürich. Die Stiftung wurde 2003 aus Anlass des 70. Geburtstags von Hans Konrad Rahn (1933 – 2009) mit einem Stiftungskapital von 250 000 Franken gegründet. Die Stiftung setzt die Aufgabe des Rahn-Hilfswerkfonds fort, der während Jahrzehnten soziale Projekte in der Region Zürich unterstützte.

Ziele

- Förderung der Integration benachteiligter Menschen in Beruf und Gesellschaft
- Hilfe zur Selbsthilfe

Schwerpunkte

- Unterstützung von privaten sozialen Institutionen und Projekten in der Region Zürich
- Beiträge an die Katastrophenhilfe

Finanzielles

Insgesamt hat die Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2003 benachteiligte Menschen mit rund 6,1 Millionen Franken unterstützt.

	2024	2023
	CHF	CHF
Zuwendungen der Stifterin und Spenden	368 000	255 000
Unterstützungsbeiträge	317 000	281 000
Organisationskapital	2 753 000	2 635 000

DER STIFTUNGSRAT

Urs Lauffer, Präsident

Fritz Frischknecht

Ana Patricia Rahn Erden

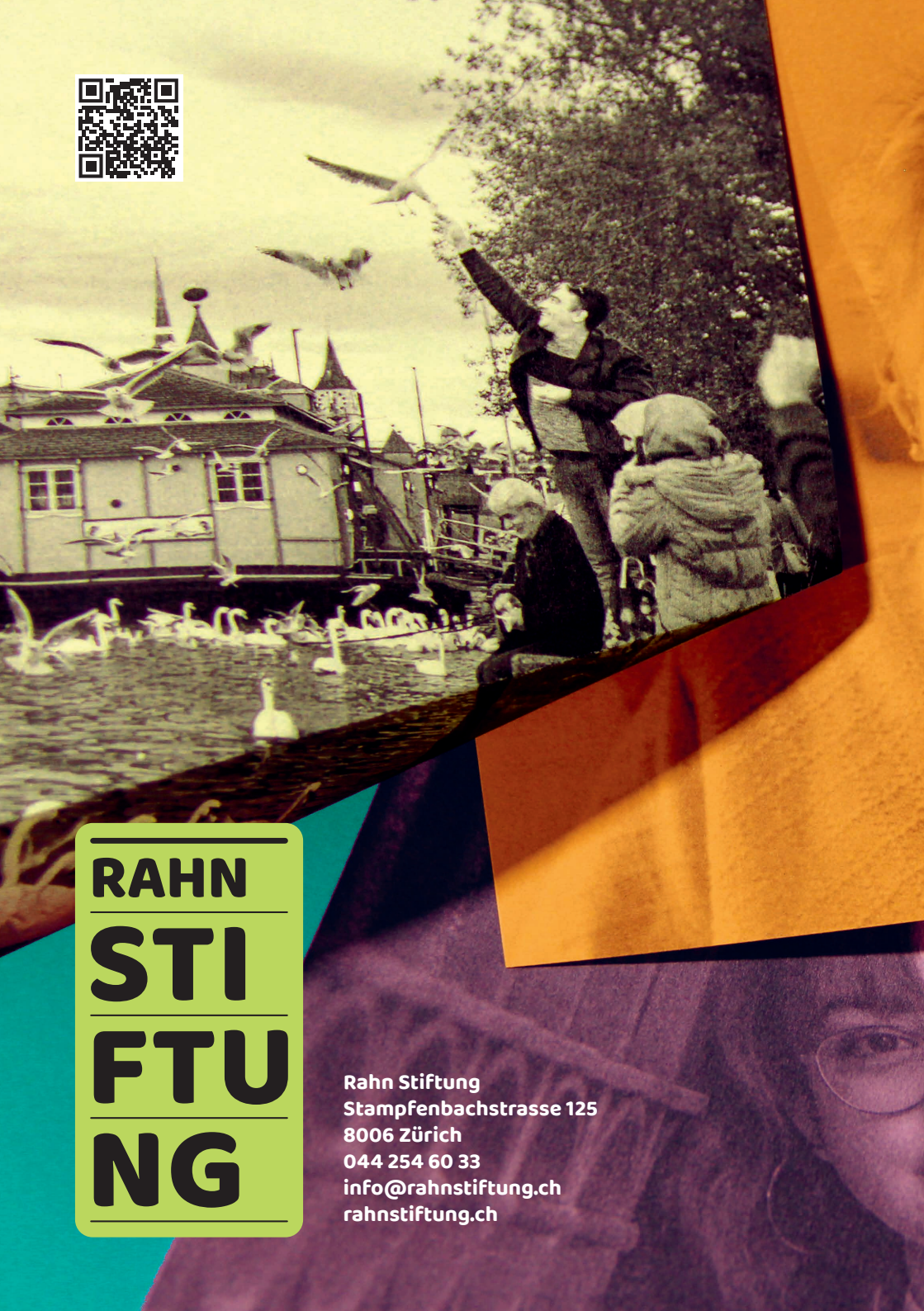
Markus Meyer

Sascha Kümin Grell

Katharina Prelicz-Huber, Prof.

(v. r. n. l.)





RAHN
STI
FTU
NG

Rahn Stiftung
Stampfenbachstrasse 125
8006 Zürich
044 254 60 33
info@rahnstiftung.ch
rahnstiftung.ch